

**Stadt Mannheim**

Klima, Natur, Umwelt  
Glücksteinallee 11  
68163 Mannheim  
[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

TÜMPELN IN  
**MANNHEIM**<sup>2</sup>  
APRIL - JULI



## TÜMPELN IN NECKARAU

Das Naturschutz-Team der Stadt Mannheim bietet ein spannendes Unterrichtserlebnis für die dritte und vierte Klasse an.

### Warum Tümpeln?

Die Naturbildung von Kindern wird schwerpunktmäßig durch praktische und naturnahe Unterrichtseinheiten vermittelt. Beim Tümpeln können die Kinder die Natur selbst erkunden und faszinierende Lebewesen beobachten. So wird ihr Umweltbewusstsein gestärkt und sie lernen auf spielerische Weise heimische Tierarten und einen sorgsam Umgang mit der Natur kennen.

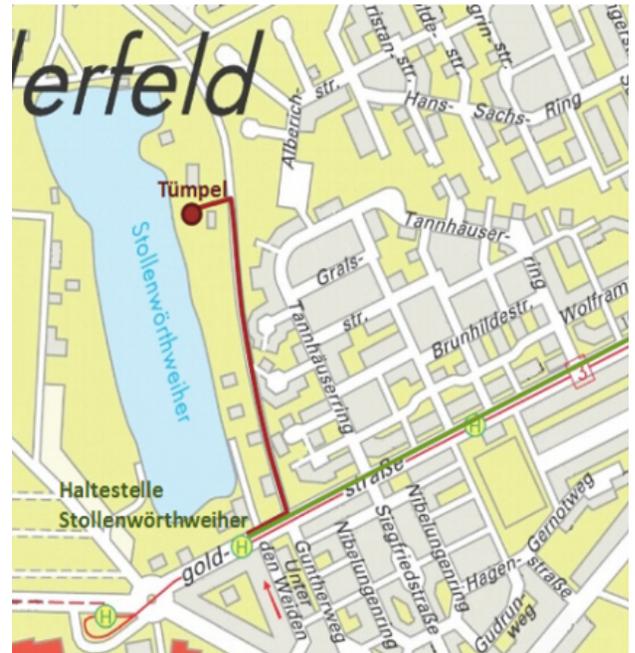
### Ablauf

- Einführung in den Lebensraum Wasser
  - Keschern von Lebewesen aus dem Tümpeln
  - Beobachtung und Bestimmung gefundener Tiere unter dem Mikroskop
  - Gemeinsame Abschlussberechnung
- Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Während wir die eine Gruppe beim Tümpeln betreuen, wird die andere Gruppenhälfte durch die Lehrkraft und ggf. weitere Betreuende beim Spielen beaufsichtigt. Nach einer Stunde ca. wird gewechselt.

### Das sollten Sie mitbringen

- Wetterfeste Kleidung und feste Schuhe
- Zwei alte Handtücher, die schmutzig werden dürfen
- ggf. Spielsachen für die Gruppe, die nicht tümpelt, z.B. Ballspiele
- Ersatzkleidung

**Aufgrund der Teilung der Klasse sind, außer der Lehrkraft, mindestens zwei weitere Begleitperson nötig!**



### Anfahrt

Der Tümpel befindet sich auf dem Gelände des Gemeinschaftswerks Arbeit und Umwelt in Neckarau (stadtökologisches Zentrum), in unmittelbarer Nähe des Stollenwörthweihers. Er ist gut mit der VRN-Linie 3 erreichbar (Richtung Rheingoldhalle), Haltestelle Stollenwörth.

Termine gibt es von April bis Juli.

Termine und das Anmeldeformular finden Sie wenn aktuell angeboten auf "[mannheim.de/tuempeln](http://mannheim.de/tuempeln)". Alle Mannheimer Grundschulen werden zu Jahresbeginn informiert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Fachbereich Klima, Natur und Umwelt  
Katrin Back